

**Zeitschrift:** Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles.  
Géologie et géographie = Mitteilungen der Naturforschenden  
Gesellschaft in Freiburg. Geologie und Geographie

**Herausgeber:** Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

**Band:** 10 (1923-1927)

**Heft:** 2: Morphologische Untersuchungen am Alpenrand zwischen Aare und  
Saane : Freiburger-Stufenlandschaft

**Artikel:** Morphologische Untersuchungen am Alpenrand zwischen Aare und  
Saane : Freiburger-Stufenlandschaft

**Autor:** Gerber, Paul

**Kapitel:** Einleitung

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-307121>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Einleitung.

---

Betrachten wir von der Höhe des Guintzet (Pkt.  $\triangle$  695) bei Freiburg den Alpenrand, so fällt uns eine eigenartige Dreiteilung der Landschaft auf.

Vor uns breitet sich, 2-3 Stunden weit, ein flachwelliges *Molasseland* aus, das nach Westen ins Waadtland und nach Osten ins Bernbiet übergeht und einen Teil des schweizerischen Mittellandes bildet. Bei näherem Zusehen bemerken wir, dass die höchsten Punkte dieser mittelländischen Molasselandschaft sich in eine Niveaufläche einordnen lassen. Wir wollen diese Niveaufläche kurzerhand mit *Niveau I* bezeichnen.

Dahinter steigen steile, bewaldete Hänge der Voralpen auf, die oben in runde Terrainformen übergehen. Es ist die *Flyschzone* der Berra-Gurnigelkette, die, obschon tiefdurchtalt, in ihren Gipfeln und Gräten sich in ein zweites Flächensystem einordnen lässt. (*Niveau II*).

Diese Zone wird ihrerseits überragt von den Zacken und Gräten der *Freiburger-Kalkalpen*: Moléson-Kaiseregg-Gantrisch-Stockhorn. Trotz ihrer verschiedenen Formen (Spitzen, Gräte, breite Rücken) und ungleichem geologischem Aufbau, ordnen sich auch diese Höhen in ein Flächensystem ein, das wir mit *Niveau III* bezeichnen wollen.

Wir erkennen also vom Guintzet aus eine *Stufenlandschaft*, (*paysage en escalier*), Fig 1, bestehend aus den 3 *Niveauflächen*: I Molasseland, II Flyschzone, III Kalkalpen und getrennt durch je eine *Steilstufe* (*gradin*). Diese

eigentümliche Dreiteilung der *Freiburger Stufenlandschaft* ist bis jetzt weder in der geologischen, noch in der geographischen Literatur eingehend behandelt worden.



Fig. 1. — Schema der Freiburger Stufenlandschaft.

Da in diesen Niveauflächen aber zugleich auch wichtige *Probleme des Alpenrandes* versteckt sind, scheint mir eine spezielle Studie hierüber am Platze.